

Frauen in der Zeit der Reformation.

Pfarrerin Charlotte Hoffmann stellte uns am 19. Juli drei Frauen vor, deren Engagement herausragend war. In frischer Art und Weise kamen wir, die mehr als 50 Zuhörer aus unseren Gemeinden, in Kontakt mit Gräfin Barbara von Wertheim, Katharina Zell und Wilbrandis Rosenblatt.

Die Frauen aus der damaligen Zeit geben uns heute ein Beispiel – ein Beispiel gelebten Glaubens und ein Beispiel in Bezug auf die Ernsthaftigkeit gegenüber der reformatorischen Erkenntnis.

Die Frauen waren mutig. Sie schafften es immer wieder, weiter zu gehen und sich für die Sache des Glaubens einzusetzen.

Musik aus der Zeit der Reformation untermalte den Vortag. Lautenklänge führten uns in die Zeit, in der Frauen nicht anerkannt waren und oft unter körperlicher Überbelastung litten.

Der Abend beeindruckt – er rührt das Herz an und schenkt dem Geist Nahrung. Barbara, Katharina und Wilbrandis waren und sind glaubwürdige Zeuginnen ihres Glaubens, die mutig uns stark ihren Weg gegangen sind – trotz aller widrigen Umstände. Sie schrieben Briefe – sie engagierten sich caritativ – waren als Seelsorgerinnen tätig – gaben Gesangbücher in deutscher Sprache heraus – übernahmen Verantwortung in Politik und Kirche – waren Ehefrau und Mutter - ...

Vielleicht inspirieren uns Barbara, Katharina und Wilbrandis heute noch dahingehend, unseren Glauben zu teilen und für ihn einzutreten in dieser unserer Welt. Haben wir Mut und Vertrauen.

